



Notzeiten gehören zum Leben vieler Wildtierarten genauso dazu wie ihre Paarungszeiten oder die Wochen und Monate der Jungenaufzucht. Um Notzeiten zu überwinden, haben sich in der Evolution unterschiedliche Strategien entwickelt: Rothirsche wechseln im Gebirge oder in schneereichen Mittelgebirgen zwischen Sommer- und Winterlebensräumen. Die Umstellung der Ernährungsphysiologie in der vegetationsarmen Zeit und damit verbunden eine Veränderung des gesamten Organismus und des Verhaltens der Art findet dagegen unabhängig vom Lebensraum oder der Wettersituation statt. Aber hat die Evolution den Rothirsch auch darauf vorbereitet, dass wichtige Habitatelemente wie zum Beispiel Pionierphasen von Wäldern oder strukturreiche Waldinnenränder in seinem Lebensraum fehlen? Sind Rothirsche auf Notzeiten im Sommer durch langanhaltende Dürrephasen vorbereitet? Und welche Konsequenzen hat es, wenn Rothirsche und andere Huftiere im Winter durch Jagd oder Tourismus kein zurückgezogenes Leben auf Sparflamme leben können?

Notzeiten sind ein natürliches Regulativ in der Biologie der Arten. Doch in naturfernen Lebensräumen können Notzeiten dramatische Auswirkungen für einen Wildtierbestand haben. Das 11. Rotwildsymposium, das die Deutsche Wildtier Stiftung gemeinsam mit dem Tiroler Jägerverband ausrichtet, wirft daher nicht nur einen Blick auf die biologischen Strategien des Rothirschs zur Überwindung von Notzeiten. Es thematisiert auch die tatsächlichen Lebensbedingungen, die in vielen Rotwild-Lebensräumen herrschen. Auf diesen Grundlagen aufbauend werden wir Strategien zur Überwindung von Notzeiten im Winter wie auch möglicherweise im Sommer vorschlagen.

Das 11. Rotwildsymposium wird unterstützt von:



VERANSTALTUNGSORT UND HOTELEMPFEHLUNG

Der Reschenhof, Bundesstraße 7, 6068 Mils, Österreich
Telefon: 0043-5223/5860-0

Ein Zimmer ist bis zum 22. April 2024 unter dem Stichwort „Rotwildsymposium“ buchbar.

Einzelzimmer ab 88 Euro/ Doppelzimmer ab 158 Euro pro Nacht und inkl. Frühstück und Parkplatz.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie bis zum 13. Mai 2024 Ihre Teilnahme unter www.DeutscheWildtierStiftung.de/registrierung an.



TEILNAHMEGEBÜHR

Tagung, Tagungsband, Get-together und Dinner:	150 Euro
Tagung, Tagungsband, Get-together oder Dinner:	125 Euro
Tagung und Tagungsband:	100 Euro
Studenten und Auszubildende:	50 % Ermäßigung

Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 13. Mai 2024 an:

Deutsche Wildtier Stiftung

DE24 2005 0550 1002 2515 18

BIC: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck: „IHR NAME - Rotwildsymposium 2024“

POSTERAUSSTELLUNG

Alle Rotwildprojekte in Deutschland sind herzlich eingeladen, ein Poster über ihr Projekt auf dem Rotwildsymposium zu präsentieren. Bitte melden Sie Ihr Poster bis zum 13. Mai 2024 bei der Deutschen Wildtier Stiftung an.

ORGANISATION

Deutsche Wildtier Stiftung
Christoph-Probst-Weg 4, 20251 Hamburg
www.DeutscheWildtierStiftung.de
www.Rothirsch.org

Bettina Vajen
Telefon +49 (0) 40 970 78 69-0
B.Vajen@DeutscheWildtierStiftung.de

Tiroler Jägerverband
www.tjv.at

Christine Lettl
Telefon +43 (0) 512 571093-19
christine.lettli@tjv.at



Gedruckt auf 100% Altpapier 04.2024 | Foto Titel: imageBROKER.com / Oleksandr Laktion | Foto Innen: AdobeStock/Constantin | Foto Hinten: TVJ Felix Auer

11. ROTWILDSYMPOSIUM STRATEGIEN ZUR ÜBERWINDUNG VON NOTZEITEN

vom 23. bis 25. Mai 2024
im Reschenhof in Tirol



PROGRAMM

Donnerstag, 23. Mai 2024

ab 18.00 Uhr **Get-together auf der Reschenalm**
(auf dem Hotelgelände des Reschenhofs)
ausgerichtet vom Tiroler Jägerverband

Freitag, 24. Mai 2024

ab 08.30 Uhr **Anmeldung**

09.30 Uhr **Begrüßung**
Anton Larcher (Landesjägermeister von Tirol)

BIOLOGISCHE STRATEGIEN DES ROTWILDS ZUR ÜBERWINDUNG VON NOTZEITEN

Überwinterungsstrategien des Rotwilds
Paul Griesberger (BOKU Wien/ Institut für Wildbiologie
und Jagdwirtschaft)

**Die umfassende Metamorphose vom Sommer-
hirsch zum Winterhirsch**
Univ. Prof. em. Dr. Walter Arnold (Veterinärmedizinische
Universität Wien/Forschungsinstitut für Wildtierkunde und
Ökologie)

**Habitatselektion und Wanderungen von Rotwild
in Abhängigkeit von Schutz und Nutzung der
Landschaft**
Thomas Rempfler (Schweizerischer Nationalpark)

**Rotwild im Klimawandel. Oder: Wird es Notzeiten
im Sommer geben?**
Univ.-Prof. i.R. Dr. Karl Georg Bernhardt (BOKU Wien/
Institut für Botanik)

12.00 Uhr **Mittagspause
& Posterausstellung zu aktuellen Rotwildprojekten**



13.00 Uhr **MANAGEMENTSTRATEGIEN ZUR
ÜBERWINDUNG VON NOTZEITEN**

Winterfütterung im Hochgebirge
Christian Messner (Sprengeltierarzt Bezirk Schwaz)

**Winterfütterung in naturfernen Mittelgebirgs-
landschaften**
Matthias Becker (Wittgenstein-Berleburg'sche Rentkammer)

**Erholungsraum im Lebensraum:
Welche Konsequenzen haben Störungen
fürs Wildtiermanagement?**
DDr. Veronika Grünschnachner-Berger (Wildbiologisches Büro)

**Überwinterungskonzepte für Rotwild im Rahmen
einer Wildökologischen Raumplanung**
Hubert Schatz (Amt der Vorarlberger Landesregierung,
Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum)

**Der Lebensraum als natürlicher Schlüssel zur
Überwindung von Notzeiten**
Dr. Andreas Kinsler (Deutsche Wildtier Stiftung)

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Der Umgang mit Rotwild in Tirol**
Christine Lettl und Martina Just (Tiroler Jägerverband)

FAZIT

Strategien zur Überwindung von Notzeiten
Univ.Prof. Dr. Klaus Hackländer (Deutsche Wildtier Stiftung/
BOKU Wien, Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft)

ca. 17.00 Uhr **Ende**

19.00 Uhr **Festliches Abendessen im Reschenhof**

Samstag, 25. Mai 2024

09.00 bis **Busexkursion**
ca. 16.00 Uhr in die Landesjagd Pitztal mit dem Tiroler Steinbock-
zentrum